

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1941**

73 (27.3.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-78596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-78596)

Sichtspiele

Spielzeit von Freitag—Montag 19 Uhr und Sonntag 16 Uhr.

Gemeinschaft der Heimat und Kameradschaft der Front

um diese beiden Pole verdrängt sich die spannende Handlung dieses Films, der die Geschichte einer Liebe, einer Trennung und einer wunderbaren Erfüllung durch das Wunschkonzert erzählt.

ILSE WERNER · CARL RADDATZ



Wunschkonzert

Ein Cine Allianz-Film der Ufa mit

Heinz Goedeke, Joachim Brenneke, Ida Wüst, Hedwig Bleibtreu, H. H. Schaufuß, H. A. Schlettow, Malte Jaeger u. a., und im Wunschkonzert:

Marika Röck, Heinz Rühmann, Paul Hörbiger, Hans Brausewetter, Joseph Sieber, Weiß-Ferd, Wilhelm Strienz, A. Bräu und das Philharmonische Orchester, Berlin.

Ein neuer, großer Ufa-Film, der, wie das Wunschkonzert selbst, für alle Deutschen eine Stunde des Erkennens, der Kameradschaft und der ewigen Zusammengehörigkeit bedeutet!

Im Vorprogramm: Deutsche Panzer. Neueste Deutsche Wochenschau. DER FILM IST JUGENDFREI.

Ich suche ein junges Mädchen für den Haushalt sowie eine freundliche Verkäuferin evtl. zum Anlernen. Bäckerei, Konditorei, Café Dirk Eden, Jever, Neuer Markt 2.



Ratschläge DES KLUGEN FROSCHKÖNIGS

1. Rat: Nicht sparen!

Nein, nicht sparen, sondern das Leder ausreichend pflegen! Dann spart man Schuhe, denn gut gepflegte Schuhe halten länger und bleiben länger schön! Natürlich mußes eine gute Schuhcreme sein; meine Erfahrung rät: Nimm das altbewährte

Erdal

Motto: Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön!

Lichtspiele Ems

Seute, Donnerstag, den 27. März 1941, 19.45 Uhr:

Amier kleiner Junge

Ein neuer, ganz entzückender Bavaria-Film mit Hermann Speermann, Hilde Janßen, Lotte Kosß, Ernst Waldow.

Hotel Zum Schwarzen Bären, Aurich. Ab Freitag, den 28. März, bleibt unsere Gaststätte jeden Freitag geschloffen. Die Spielzeiten der Lichtspiele „Schwarzer Bär“ werden davon nicht berührt.

CAPITOL

EMDEN
Ab heute
Anneliese Uhlig
Hilde Sessak
Rolf Moebius
Rudolf Pätzle
Hans Brausewetter

in
Der Vorhang fällt

Ein tragischer Konflikt aus der Welt des Theaters der uns packt und interessiert, weil er kriminell und menschlich ungewöhnlich u. eindrucksvoll ist.

Für Jugendl. nicht zugelassen.

sonntag nachmittag 2 Uhr
Jugend-Vorstellung mit
Kleines Bezirksgericht



Ortsgr. Marszmoor
Bunter Abend
zugunsten des WSK
am Sonnabend, den 29. März, im Saale Scharenhorst.
Anfang 7 Uhr.
Verlosung!
Musikapelle Witmund!
Alle Volksgenossen sind herzlich eingeladen.
Der Ortsgruppenleiter.

Peters, Felde
Sonntag ab 19 Uhr **TANZ**

Zu verkaufen

Sehr Landwirt Wilhelm Wegerts, Weieracumerfeld, will wegen einseitiger Einstellung seines Betriebes am

Montag, dem 31. März 1941, nachmittags 3 Uhr, bei seinem Hause sein **landwirtschaftlich. Inventar**

- 1 Pferd
 - 4 Kühe
 - 1 Kuhfals
- darvon 2 frischemilch und 2 hochtragend.
- ferner:
- 2 komplette Aderwagen mit Aufsatz, 1 Federwagen, 1 Eschliken, 1 Egge, Pflug, Müllschneider, 5 Fuder Muffelruten, 1 großer Düngerhaufen in Abteilungen und anderes mehr
- Öffentlich auf viermonatige Zahlungsfrist durch mich verkaufen lassen.

Dornum, den 25. März 1941. Goeman, Auktionator.

Kücheninventar und Kleinmöbel zu verkaufen. Aurich, Deerer Straße 24.

3000 Strohdorfen zu verkaufen. Hagerohsen, 279.

Wegen Aufgabe des Betriebes **billig zu verkaufen:** Johannisbeerbüsche, rot und schwarz, Himbeeren, Stiefeläcker, 2000-3000 Liter, Lebensmittel usw. **Gerhard Dieken, Walle** bei Aurich.

Jord Nr. 8/28

guterhalten, lechtisch gut bezeugt, 4 Reiten fast neu, zu verkaufen. Passend als Ackerwagen und für Autowerkstatt zum Abschleppen. H. J. Jacobs, Wiesmoor.

1 Zweifischer-Faltboot

zu verkaufen. H. v. Felten, Emden, Große Faldernstraße 15.

Ein Paar fast neue Herrenschuhkappe (Größe 40) zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 97 bei der D.Z., Emden.

Kochherd

(Bauernherd) zu verkaufen. H. J. Bruns, Mühle Sage.

Zuganderode

zu verkaufen. Aurich, Thedweg 4.

Etwa 200 Zentner Kunkelrüben zu verkaufen. H. Peters, Emden, Am Hinter Tief 11 A.

Kuhfalscher

zu verkaufen. Gede Claasen, Grohefeh.

1 hochtrag. Rind

zu verkaufen. Geschw. Manninga, Pevsum.

50 Zentner Munkelrüben

und ein **Schauelfilug** zu verkaufen. Zu erfragen u. Nr. 95 bei der D.Z., Emden.

10 Tage altes Kuhkalb

zu verkaufen. P. Paeben Bwe., Wallinghausen (Schiefstand).

1 Kuhkalb

zu verkaufen. Johann Kemmers, West-Dithersum.

Weidekühe

Zu verkaufen zwei tragende ein 11 Monate alter

Zuchtbulle

ein tragendes

Enter

E. Grebener, Siegelsum, Norden-Land.

1 Arbeitspferd

zu kaufen gesucht. D. D.

2 hochtr. Herdbuchrinder

eine schwere

hochtr. junge Stamtuh

1 im Mai kalbende Kuh
2 tragende Weiderinder und
1 Stamtuh
mit guter Stammtafel, Jan Gronewold, Westerland.

2 schwarzb. Kuhkälber

zu verkaufen. Fode Saathoff, Kirchdorferfeld.

Stute

Walter: „Admiral“, Mutter: Angelstute. Hensmann, Coldeborgerfeld bei Bemmum.

Semmlingstute

(Walter „Gefstein“) zu verk. Janßen, Wallinghausen (Wuenhof).

Eber

W. Sepsen, Keespoff, Witmund-Land.

Hausgehilfin

zum 1. Mai gesucht. Frau Käte Helms, Oldenburg i. D., Haarenstraße 34.

Gaushälterin

Suche eine alt. Frau od. ein Fräul. s. 1. Mai od. fr. als

Gaushälterin

Suche mögl. bald eine 14-16j. ehrl. landw. Gehilfin sowie einen Gehilfen für unseren landw. Betrieb. Frau Jenn Janßen, Baugiede.

Stellen-Angebote

Suche für mein Geschäft zwei fixe, topfelle **junge Leute** H. v. Felten, Reinig.-Institut und Kartellschleifer, Emden, Fernruf 2925.

Rontoristin gesucht

Jacob Bohlen, Biergroßhandlung, Emden, Am Bollwerk 19.

1 Orthopädiemechanikerlehrling

1 Wandagistenlehrling

1 Lehrmädchen

mit guten Zeugnissen für unsere Verkaufsabteilung. Wulf u. Klentje, Emden, Zwischen beiden Eielen 20.

Gaushälterin

Suche zum 1. April eine im Alter von 30-45 Jahren für kleinen bäuerlich. Haushalt. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Angebote mit Bild od. persönl. Vorstellung. D. Schütte, Stallbrüggerfeld bei Killum, Post Stiefhausen-Wehe.

Hausgehilfin

für Offiziershaushalt nach Kiel auf sofort zuverlässige

Hausgehilfin

Suche für meinen landwirtschaftlich. Betrieb ein freundliches junges

Mädchen

das mit der Hausfrau alle Arbeiten verrichtet, bei voll. Familienantrieb. Frau Siebelt Sassen, Grothum, über Werdum bei Witmund.

Reinmachehilfe

für die Praxisräume gesucht. Zahnarzt Dr. Hoppach, Ems.

Gaushälterin

Wir suchen zum 1. Mai eine tüchtige, erfahrene

Hausgehilfin

welche selbst arbeiten kann, ferner ein

Lehrfräulein

für den Laden. Sanitätshaus Wilhelm Klentje, Beer, Hindenburgstraße 35.

Hausgehilfin

Sucht für Geschäftshaushalt erfahrene

Hausmädchen

zum 1. April oder später gesucht. Angebote erbeten. Frau Ehold, Nordern, Benetstraße 19.

1. landw. Gehilfin

sowie ein **landw. Gehilfe** Selnig, Twizlum.

Familiennachrichten

Y In großer Freude zeigen wir die Geburt unseres zweiten Kriegskindes, einer gesunden Tochter, an.
Hanna Peterjen, geb. Ertkamp
Sinrich Peterjen, Oberbauführer
Beer, 25. März 1941.
Aunenstraße 16.

Ihre Verlobung geben bekannt
Lija Deterts
Jans Klein, Wfjg. d. L.
Groothusen
27. März 1941. Kordel's, Trier

Ihre Verlobung geben bekannt
Johanne Friesenborg
Harm Stein
Moorlage, Holtrop, 3. St. Holtrop, 3. St. b. der Luftwaffe
im März 1941.

Ihre Verlobung geben bekannt
Martha Heben
Theodor Schuster
Niepe, den 26. März 1941.

Ihre Vermählung geben bekannt
Karl Stolle
Grete Stolle, geb. Schlüter
Niepe, den 21. März 1941.

Ihre Vermählung geben bekannt
Sinrich Vengen
Wfjg. in einem Inf.-Regt.
Karla Vengen, geb. Mariens.
Saxtum, den 22. März 1941.

Ihre Vermählung geben bekannt
Johann Hagebroel, Gefr. in einem Artl.-Regt.
und Frau Dora, geb. Haaf
Oderjum, den 22. März 1941.
Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeiten.

Für die Ehrungen und die liebevolle Teilnahme, die uns anlässlich unserer Goldenen Hochzeit in so überreichem Maße erwiesen wurden, danken wir herzlich.
J. Teerling und Frau, geb. Frejemann.
Beer, den 26. März 1941.

Uphusen, den 25. März 1941.
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute sanft und ruhig mein lieber Mann, unser guter Schwiegersohn und Schwager,
der frühere Bauer
Fokko Janshen
in seinem 75. Lebensjahre.
In stiller Trauer
Teilkea Janshen, geb. Brands
Familie J. Brands.
Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 31. März 1941, nachmittags 2 Uhr.

Norden, den 25. März 1941.
Statt besonderer Mitteilung.
Nach längerem Kranksein entschlief heute an Altersschwäche unsere liebe Kusine und Tante,
die Witwe des Fabrikanten **Ubbo Otten**
Johanna Otten, geb. Odens
im 79. Lebensjahre.
In stiller Trauer
die Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Freitag, dem 28. März 1941, 10.30 bzw. 11 Uhr, vom Trauerhause aus.

Esens, Norden, den 25. März 1941.
Heute abend 7.30 Uhr entschlief sanft und ruhig infolge Altersschwäche unser lieber, herzenguter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, Schwager und Onkel, der
Pollzeihauptwachmeister i. R.
Diedrich Claassen
im 83. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Anna Focken, geb. Claassen
Elisabeth Klatte, geb. Claassen
Th. B. Focken
nebst Enkeln und Urenkel.
Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 29. März 1941, nachmittags 3.30 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof.

Emden, Duisburg-Hamborn, Kronstraße 1, und Braunschweig, den 24. März 1941.
In der Nacht vom 21. zum 22. März verschied nach langem, schwerem Leiden im Alter von 47 Jahren mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Onkel und Schwager, der
Regierungsoberrichter
Fritz Weyand
In tiefer Trauer
Käthe Weyand, geb. Ewel
Marianne Weyand
Ernst Weyand
Charlotte Weyand
Familie Oskar Ewel
Familie Karl Weyand
Familie Paul Hellemann.
Die Beerdigung findet am 27. März, nachmittags, in Dulsburg statt, und zwar von der Kapelle des alten Friedhofes am Sternbuschweg aus.

Fehnhusen, Werdumer Altendeich, Schoonorth, den 25. März 1941.
Heute nachmittags 5 1/2 Uhr entschlief nach längerem Kranksein im festen Glauben an seinen Erlöser mein guter Gatte, unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der
Bauer
Gerd Gerdes Hicken
im 70. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Alkie Johanne Hicken, geb. Saathoff
Wilh. Hicken und Frau
Eckhard Hicken
Adalbert Hicken.
Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 29. März 1941, um 14 Uhr vom Sterbehause aus.

Engerhufe, den 26. März 1941.
Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, nach längerer, schwerer Krankheit gestern nachmittag
den Bauer und Kirchenvorsteher
Gerd Gerdes Hicken
aus Fehnhusen
aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen.
Der Entschlafene gehörte seit Ostern 1914 dem Kirchenvorstand an und hat sein Amt stets in großer Treue versehen.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Er ruhe in Frieden, das ewige Licht leuchte ihm.
Der Kirchenvorstand,
I. N. u. A. Schomerus, Pastor.

Oldeborg, den 25. März 1941.
Heute nachmittag verschied nach längerer Krankheit unser Vorstandsmitglied, der
Bauer
Gerd Hicken
in Fehnhusen.
Wir verlieren in ihm einen treuen, zuverlässigen Mitarbeiter. Sein aufrichtiges und freundliches Wesen sichert ihm ein ehrendes Andenken über das Grab hinaus.
Vorstand und Aufsichtsrat der
Elektrizitätsgenossenschaft „Brookmerland“
in Oldeborg.

Halbmond, Leezdorf und Berumbur, d. 26. März 1941.
Heute morgen verschied nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der
Bauer
Jann Janssen Schmidt
im 67. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Meta Schmidt, geb. Schmidt
Gerd Kirchoff und Frau Trientjeline, geb. Schmidt
Weert Schmidt, z. Zt. Wehrmacht
Heye Bogena und Frau Mareka, geb. Schmidt
Jannette Schmidt
Meta Schmidt
Katharina Schmidt
Anni Hinrichs
und fünf Enkelkinder.
Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 31. März, um 1 bzw. 1 1/2 Uhr vom Trauerhause und um 2 1/2 Uhr vom Gasthof Martini in Hage aus.

Esens, den 25. März 1941.
Heute wurde der Parteigenosse
Diedrich Claassen
aus unseren Reihen gerissen.
Wir senken die Fahnen.
NSDAP., Ortsgruppe Esens.

Statt Karten.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die reichen Kranzpenden beim Heimzuge unseres lieben Hans sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie dem Kommando der 8. Schiffsstammabteilung, der Ortsgruppe der NSDAP., der SA. und der Kriegerkameradschaft unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen
Frau T. Beins Witwe und Kinder,
Bockzetelerfehn.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verlust unseres lieben Kindes sprechen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.
Familie Sünke Gerdes.
Spekendorf.

Danksagung.
Allen, die uns bei dem schweren Verluste unseres lieben Entschlafenen so viel herzliche Teilnahme erwiesen haben, besonders Herrn Pastor Cramer für seine trostreichen Worte, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.
Frau Hinderks Witwe und Kinder,
Harsweg, den 26. März 1941.

Danksagung
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Mutter und Großmutter sagen wir unseren innigsten Dank.
Familie B. Galts
nebst Angehörigen.
Schweindorf, den 25. März 1941.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme von nah und fern bei dem herben Verlust meines teuren Mannes und unseres guten Vaters sprechen wir auf diesem Wege der NSDAP., der Kriegerkameradschaft, Herrn Pastor de Boer für seine trostreichen Worte, allen Verwandten und Bekannten und für die vielen Kranzpenden unsern herzlichsten Dank aus.
Wiesede.
Frau Marie Landherr, geb. Erdwiens
und Kinder.

Wagenpläne
Impr. Feinen-Setzlinß
Neuanfertigungen
Fr. Kammer,
Bremen-Bura.
Größen 4x5 vorrätig.

Spendet Bücher
für unsere Soldaten
Am Sonnabend,
dem 29. März,
keine Sprechstunde
Heilbrattler Kremer
Norden.

Ärzte-Tafel
Von Freitag bis Dienstag
keine Sprechstunde
Dr. Amt, Norden.

Dentistentafel
Sonnabend,
den 29. März,
keine Sprechstunde
E. Dittmer, Dentist
Murich.

Wie muß die Welt
wird erleichtert durch die aufbauende Wirkung des wohlschmeckenden
Raff-Vitamin-Präparates
Brockma
Es trägt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes, und hebt das Wohlbefinden bei Kindern der werdenden und stillenden Mütter.
50 Tabletten RM. 1,20 — 50 g Pulver RM. 1,40
zu haben in Apotheken und Drogerien.
Vorrätig in Emden: Lowen-Apotheke, Drog. Bruns; Drog. Carsjens; Drog. Husen; Drog. Müller; Drog. Smits. Leer: Hirsch-Apotheke; Krokodil-Apotheke; Kreuz-Drog.; Drog. z. Upstalsboom; Drog. Drost; Rathaus-Drog.; Germania-Drog. Irlhove; Friesen-Apotheke; Weener: Hirsch-Apotheke; Lowen-Apotheke; rog v. d. Laan; Papenburg: Schwan-Apotheke; Drog. Teerling.

Die Preisauszeichnungspflicht

Bei den durch die Polizeibeamten durchgeführten Prüfungen der Einzelhandelsgeschäfte auf Beachtung der Bestimmungen über die Preisauszeichnungspflicht ist festgestellt worden, daß einzelne Geschäftsinhaber die Ansicht vertreten, daß bereits verkaufte Waren, die noch im Schaufenster oder sonst sichtbar ausgestellt sind, nicht preisauszeichnungspflichtig seien.

Bei dieser Gelegenheit wird auch noch darauf hingewiesen, daß Schauputzungen, das sind Nachbildungen der Waren selbst (sogenannte Attrappen), wenn sie sichtbar ausgestellt werden, auszeichnungspflichtig sind.

Wann wird Frontzulage gezahlt?

Bei Urlaub, Lazaretaufenthalt, Unterbringungspflicht und Dienstreise, ferner bei vorläufiger Festnahme, Dienstenthebung, Freiheitsstrafe darf Frontzulage nicht gezahlt werden.

Bei Dienstreisen ist es ohne Belang, ob der Frontzulage für die Dauer der Dienstreise bewilligt wird, oder ob die Einheit, bei der die Dienstgeschäfte ausgeführt werden, die Frontzulage erhält.

Bei Kommandos ist die Frontzulage dem Kommandierten in gleicher Weise zu gewähren, wie die Angehörigen der Einheit, zu der er kommandiert ist.

Es wird verdunkelt von 19.45 - 6.45 Uhr

der Frontzulage bewilligt wird, abwesend sind, darf die Frontzulage für die Dauer der Abwesenheit nicht gezahlt werden, da die Voraussetzungen für die Gewährung der Frontzulage bei ihnen nicht vorliegen.

Die Entscheidung über die Gewährung der Frontzulage im Rahmen der erlassenen Vorschriften ist den örtlichen Weisheitsabern übertragen. Sie müssen daher über die Bewilligung verantwortlich entscheiden.

Abbarber - beliebtes Frühgemüse

Abbarber gehört zu den Pflanzen, die am frühesten austreten, in der gemäßigten Zeit bieten sie ein schmackhaftes, beliebtes Frühgemüse, das auf verschiedene Art zubereitet wird.

Das Aussehen alter Stöde ist im Frühjahr am günstigsten auszuführen, länger als vier bis fünf Jahre, bei besser Pflege haben bis acht Jahre, soll man die Pflanzen nicht im gleichen Boden lassen.



Nordseegau begrüßt heute Dr. Goebbels

Unser Reichspropagandaminister in Wilhelmshaven

Reichsminister Dr. Goebbels weiß heute im Nordseegau. Die Menschen zwischen Weier und Ems grüßen in ihm den alten Mittkämpfer des Führers und den hervorragenden Leiter der deutschen Propaganda, die gerade jetzt im Kriege ihre Schlagkraft und Ueberlegenheit beweist.

In der freudigen Begrüßung, die dem Minister im Gau Weier-Ems entgegengebracht wird, klingt auch der Dank für die Leistungen, die er gerade auf dem Gebiet der Propaganda jetzt im Kriege vollbracht hat.

Die Abzeichen der letzten Straßenfammlung

Zwanzig verschiedene Heilpflanzen in naturgetreuer Nachbildung

Den echten Heilpflanzen ähnelnd nachgebildet sind die zwanzig verschiedenen Abzeichen, die bei der siebenten Reichsstraßenfammlung am 29. und 30. März von der DAF, verkauft werden. Sie erfüllen einen doppelten Zweck: Zunächst erinnern sie jeden, der sie sich anheftet, an die Erhaltung seiner Gesundheit und Schaffenskraft; dann sollen sie ihren Träger darauf hinweisen, daß ein Sammeln dieser in unserem Vaterlande in verschwendlicher Fülle während der Heilkräuter in der gegenwärtigen Zeit unbedingt notwendig ist, wenn wir wirklich von Auslande unabhängig und blockadefest sein wollen.

Unsere Emden Volkshochschule haben sich im vergangenen Sommer im Verein mit dem BDM, mit Eifer und Erfolg an dem Sammeln der Abzeichen und an Begründen der verschiedenen Heilpflanzen beteiligt und konnten als beachtenswertes Ergebnis 130 Kilogramm Trockenfrucht im Werte von 153 Reichsmark an verschiedene Drogenhändler absetzen.

Land zu blockieren und geistig abzuschneiden, durchzuführen, so ist das vor allem ein Verdienst unseres Dr. Goebbels, der die geistige Blockade durchbrach und die deutsche Propaganda zu einer durchdringlichen Waffe schaffte.

Und so werden überall in unserem heutigen Ringen viele Vergleiche zu der Kampferzeit gezogen werden können, so hat auch die heutige deutsche Propaganda ihre Bewährungsprobe in der Kampferzeit bestanden.

In dieser Zusammenstellung sind die beiden ersten Pflanzen, die Brombeeren und die Wald-erdbeeren, in erster Linie als Leckerbäuer von Bedeutung. Ihre jungen Blätter bilden zusammen mit Himbeereblättern den Hauptbestandteil des 'Deutschen Hausweins'.

Eine zweite Gruppe bilden Hagebutte, Heidelbeere und Preiselbeere, auch Kronsbere genannt. Sie ähneln sich darin, daß neben den Blättern auch die Früchte Heilwirkungen zeigen. So üben die Gerbstoffe und Fruchtzucker der Hagebutte eine stuhlverfestigende und harntreibende Wirkung aus.

Der herb-süßmilde Kompott der Preiselbeere übt einen belebenden und appetit-anregenden Einfluss aus und lindert oft Magenbeschwerden. Der gerbstoffhaltige Aufguss der Blätter wirkt lösend und harntreibend.

Hohes Alter. Unser Mitbürger Joh. Claassen, wohnhaft Emden-Borsum, vollendet am heutigen Tage sein achtzigstes Lebensjahr. Der Hochbetagte ist körperlich und geistig recht rüstig.

Uns dem Polizeibericht. Ein Wohnungsinhaber wurde wegen Nichterfüllung eines Fensters angezeigt. Ein goldenes Armband, eine Briefkastle mit Papieren und Waf und ein Herrenrad wurden auf der Polizeiwache als gefundene abgegeben.

Central-Tierverehrungs-Gesellschaft N.G. Sildesheim. Der Vorstand legte in der Sitzung des Ausschusses den Rechnungsabschluss für das Geschäftsjahr 1940 vor und gab ausführliche Erläuterungen dazu.

kommen der Mitglieder- und Nichtmitglieder-Versicherung ist 1.586.057,80 für 271.921 Tiere mit einer Versicherungssumme von über achtzig Millionen Reichsmark.

Der stellvertretende Ortsgruppenleiter Sedemann eröffnete den Abend und brachte Wünsche vor, die unser Ortsgruppenbereich angeht.

Wiederum. Tagung der Politischen Leiter. Dienstagabend versammelten sich die Politischen Leiter der Ortsgruppe wiederum im Saale Hinrichs zu einer Arbeitsbesprechung.

Mit Bäckerwäsche ist das so 'ne Sache,

sagt die junge Frau Vogel. Mein Mann macht sich in der Backstube wer weiß wie schmutzig und soll doch immer im Laden sauber und adrett aussehen. Im Anfang war ich ganz verzweifelt, so viel Mühe hatte ich mit den verschmutzten Anzügen. Seitdem ich aber IMI nehme, bin ich diese Sorge los.

Arbeitskleidung zu IMI. Ob Bäcker- oder Metzgerwäsche, ob Malerkittel, Monteurjachen oder Kesselanzüge - IMI löst schonend den größten Schmutz. Machen Sie es so: zuerst gründlich in heißer IMI-Lauge einweichen (bei blut- und eiseihaltigen Verschmutzungen nur lauwarm!), dann in frischer IMI-Lauge kochen und gründlich spülen.



Seife und Waschpulver braucht man nicht, wenn man IMI nimmt!



Bei der 7. Reichsstraßenfammlung am 29. und 30. März werden 20 verschiedene deutsche Heilpflanzen, die von der Kunstblumenindustrie Sebnitz hergestellt wurden, durch Angehörige der DAF zum Verkauf angeboten.

Oldenburgische Landesbank AG.

Wieder fünf vom Hundert Gemeinnützlich

Die Oldenburgische Landesbank AG., Oldenburg i. O., berichtet über einen befriedigenden Verlauf des Geschäftsjahres 1940. Das Jahr fand im Zeichen zunehmender Verfüllung der Wirtschaft. Es trat eine Verlagerung des Geschäftsinns ein.

Die Gewinn- und Verlustrechnung verzeichnet Erträge aus Zinsen, Wechsel, Effekten, Sorten und Kupons von 1,95 (1,08) Millionen Reichsmark. Provisionen erbrachten 0,82 (1,05) Millionen Reichsmark.

Die Bilanz wird die Barreserve mit 2,61 (2,92) Millionen Reichsmark ausgewiesen. Schluß betragen 0,22 (0,46) Wechsel, 2,95 (6,00) und Sachgegenstände sowie ungenutzte Sachanlagen des Reiches und der Länder 54,19 (23,60) Millionen Reichsmark.

Im ganzen verfügte die Bank über flüssige Mittel in Höhe von 83,97 Millionen Reichsmark gegen 46,21 Millionen Reichsmark am 31. Dezember 1939.

Am ganzen verfügte die Bank über flüssige Mittel in Höhe von 83,97 Millionen Reichsmark gegen 46,21 Millionen Reichsmark am 31. Dezember 1939.

Das Konzert „Musikalisches Kohortentzen“... Das wegen plötzlicher Erkrankung der Sängerin Ingrid Jentzen in voriger Woche ausfallen mußte, wird morgen (Freitag) am 19. Uhr in der Aula des Gymnasiums nachgeholt.

Die Hauptlast des Konzerts ruht jedoch auf der Sopranistin Ingrid Jentzen, einer Sängerin von hervorragenden künstlerischen Fähigkeiten und außerordentlicher Musikalität.

Norden

Nach einmal gutgegangen. Gestern vormittag kam auf der Hindenburgstraße ein Schulpflichtiger Junge beim Überqueren der Straße in den Augenblick mitten auf der Fahrbahn zu Fall, als ein Krankenwagen anfuhr.

Keine Wäsche hängenlassen. Trotz aller Ermahnungen kann man immer wieder beobachten, daß Wäsche zur Nachtzeit an den im Freien angebrachten Leinen hängen gelassen wird.

Aufnahmepflicht. Gestern fand an unserer einjährigen Kantik anerkannten Hauschule die Aufnahmeprüfung statt.

Aurich

Arbeitsstätte verlassen. Gegen eine Anzeige einer Firma wurde Anzeige erstattet, da sie ihre Arbeitsstätte ohne Grund verlassen hatte.

Spezereien. Zusehrend reich. Zwei Jugendliche waren einer Kadaverhain einen Sack in die Speichen und brachten dadurch die Frau zu Fall.

Witwensohn. Betrunkener gefährt bei den Verkehr. Ein hart betrunkenen Mann fuhr eine Frau und zwei Kinder an. Während der Fahrt führte er sich Berührungen zu, zum Teil auch mit den Schenkeln davon.

Witwensohn. In den Graben gesprungen. Unter Verhütung einer Karte wollte ein Einwohner einen Graben überspringen. Er hatte jedoch das Pech, daß der Stiel brach und er in den tiefen Graben geriet.

Unter dem Hohenzollern

- Jugendgruppe der H.S.-Frauenhilfe... H.S.M. Mädchengruppe 4251, Holfener... H.S.M. Mädchengruppe 8251, Emden-Vorlum

Jeder kann sich beruflich weiterbilden

Die offiziellen Berufsberatungswerke der D.V.Z. im Sommer 1941

In wenigen Wochen sind die Lehrgemeinschaften des Winterhalbjahres 1940/41 in den Berufsberatungswerken der D.V.Z. beendet. Nun sind bereits wieder die Vorbereitungen für das Sommerhalbjahr 1941 getroffen worden.

Der Arbeitsplan des Emdener Berufsberatungswerkes bringt neben verbleibenden neuen Maßnahmen erneut den für die Sachverständigen bekanntlich der Berufsberatungswerke die gleiche Sorgfalt und Aufmerksamkeit zuwenden.

Niederdeutsche Umschau

Zehnpfarrer bekam sechs Monate

Ein in Nordhorn ansässiger Mann, der aus guten Verhältnissen kam, aber ständig der Sucht nach Alkohol erliegt, hatte sich vor der Strafkammer des Landgerichts Aurich, das in Neuenhaus saß, wegen Zehnpfarrer zu verantworten.

Ausbrecher gefasst

Die am 22. März 1941 aus dem Gerichtsgefängnis in Minden ausgebrochenen Geangenen Krud und Blume haben am 23. März in Hille, Kreis Minden, einen Einbruch verübt, bei dem sie von Zivilpersonen gefangen und erkannt wurden.

Vorsicht mit dem Spirituslocher

Nach sechsstägigem Krankenlager erlag ein fleißiger Invalide in Hannover seinen schweren Brandwunden, die der alte Mann durch das Umwerfen eines brennenden Spirituslochers beim Essenüberleiten davongetragen hatte.

Mädchen lebendig verbrannt

Die Tochter einer kaltenburger Familie (Kreis Northeim), die allein in der Wohnung

weis verdient das „Rechnen mit dem Rechenstab“, das ermittelnd durchgeführt wird. Auf dem Gebiete des Unterrichtswezens für Kurzfrist und Maschinen schreiben hat die in Emden begonnene Zusammenarbeit mit dem Ortsverein der Deutschen Stenographenschicht in der Gestaltung des Unterrichtswezens den fruchtbringenden Ausdruck gefunden.

Der Arbeitsplan des Emdener Berufsberatungswerkes für den Sommer enthält weiter umfangreiche Maßnahmen für die Kaufmännischen Berufe, für den Geschäftlichen und für die Handwerkerliche Berufe.

Jenseits der Grenze

Das Sondergericht Magdeburg verurteilt in Dessau den 31 Jahre alten Walter Braunsdorf zum Tode.

Faktenräuber zum Tode verurteilt

Das Sondergericht Magdeburg verurteilt in Dessau den 31 Jahre alten Walter Braunsdorf zum Tode.

Dr. Conti im Haag eingetroffen

Reichsgesundheitsführer Staatssekretär Dr. Conti ist zu einem mehrtägigen Besuch in Den Haag eingetroffen.

Reichsarbeitsführer besucht die Niederlande

Auf Einladung des Reichsministers für die besetzten niederländischen Gebiete wird Reichsarbeitsführer Hierl zu einem mehrtägigen Besuch in den Niederlanden eintreffen.

Wegleisenfenster als Kathauschmuck

In Nudendorp, Gemeinde Termonaten, ist ein neues Rathaus errichtet worden.

Unser Sportdienkt

Deutsche Bogenschießen gegen Schweden

Die deutsche Bogenschießmannschaft für den Vändertag am Sonntag in Kongsberg gegen Schweden mußte nochmals geändert werden.

Witzger fordert Karl Blaho

Italiener in Düsseldorf. Internationale Berufsboxkämpfe sind am 14. Mai in Düsseldorf geplant.

Anderson will Eder treffen

Der schwedische Berufsboxer Carl Anderson will die Begegnung mit dem Deutschen Meister Gustav Eder.

Tandberg gegen Bärland

Nach mehrtägigem Aufenthalt in den USA ist der finnische Leichtgewichtboxer Gunnar Tandberg wieder heimgekehrt.

Fünf Handballmeisterschaftsspiele

Für die erste Runde der Spielplan aufgestellt worden sind, werden am 20. April folgende fünf Spiele ausgetragen:

- Gruppe 1: Vörmern - Wartfeld (D.E. Vöfen). Gruppe 2: Eubendalen - Ostmark. Gruppe 3: Niederhagen - Weisjalen. Gruppe 4: Mittelrhein - Helsen und Württemberg - Eßaff.

Spanische Segelfliegerklub gegründet

In Huesca, an den Ausläufern des Pyrenäengebietes in Aragonien, wurde Spaniens erste Segelfliegerschule eingeweiht.

Starke Städteinf von Sofia

Am 30. März findet in Berlin das Fußballturnier Berlin-Sofia statt.

Amliche Bekanntmachungen

Wiedervereinigungspolizeiliche Anordnung

Unter dem Wiedervereinigungspolizeiliche Anordnung ist die Wauk- und Klausengehe festgelegt worden.

I. Sperrgebiet:

Das Gebiet mit den dazugehörigen Ländereien wird als Sperrgebiet erklärt.

II. Strafbestimmungen.

Zwischenhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden auf Grund der §§ 74 bis 76 des Wiedervereinigungsgesetzes bestraft.

Norden, den 26. März 1941.

Der Landrat.

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht April und Mai fallende

Rühe und Kinder

bei sofortiger Abnahme. Anmeldungen erbeten bei Gastwirt Fuß, Aurich, am Pferdemarkt, Fernruf Aurich Nr. 372.

Blumentrippe

anzulassen gesucht. Schriftliche Angebote unter E 1382 an die D.Z., Emden.

Anhänger

für Personenwagen mit oder ohne Bereifung zu kaufen gesucht. Schr. Angebote unter E 1381 an die D.Z., Emden.

Zu kaufen gesucht ein guter

BR-Wagen

BRW. benutzgt.

Gesch. Heimann, Wiesmoor, Fernruf 50.

Wohnungen

Wir suchen für einige unserer Angehörigen

gut möbl. Zimmer

Angeb. mit Preisangabe an Nordseewerke Emden.

2-3-Zimmer-Wohnung

möglichst mit Bad (aber nicht Bedingung), für sofort oder zum 1. April gesucht. Schr. Angebote unter A 155 an die D.Z., Aurich.

Zimmer mit 3 Betten

Nähe Thobold, zu Anfang April gesucht. Schr. Ang. u. N 162 an die D.Z., Norden.

2 leere ionnige Zimmer

an älteren Herrn oder Dame ohne Anhang zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 96 bei der D.Z., Emden.

Möbl. Zimmer

mit Kochgelegenheit an Ehepaar zu vermieten. Die Frau muß sämtliche Hausarbeiten mit übernehmen. Emden, Hofstraße 151.

1 Etage und 3 Kammern

in Aurich ab 1. 4. 1941 an alleinstehende Person zu vermieten. Schr. Angebote unter A 152 an die D.Z., Aurich

Wohnung

Auf sofort in Emden oder Umgebung eine

Unterricht

Wer erteilt Berufstät. Möbel Unterricht in Physik und Chemie? Schr. Angebote unter A 154 an die D.Z., Aurich.

Dauer-Feuerzeug

D. R. G. M. (Westentaschenform) Spendet ab 3 Mon. Feuer bei allem. Auflösung. Funktioniert ideallos. Unverwundlich im Gebrauch. Stück 95 Pf. Mit dazu gehörigem Sortiment Brandstoff u. Feuerstein RM 1.50, 5 Stück RM 7.- und Porto gegen Nachnahme. Ernst Weber, Langensdorf/Sp.

Verloren

Brauner Lederjoppengürtel auf dem Marktplatz in Emden verloren. Die Täter, die sich den Gürtel widerrechtlich angeeignet haben, sind erkannt und werden bestraft, denselben diese Woche zurückzugeben. Näheres zu erfragen bei der D.Z., Emden.

Fremband verloren

Der Finger wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei Frau Baffer Wwe., Emden Wilhelmstraße 85.

Eimer-Saager

Fabrikat „Weserhütte“ mit Dieselmotor, betriebsfertig in Aurich mit Maschinisten. Ferner eine

Dieellokomotive, 16 PS.

Schriftl. Angebote unter A 153 an die D.Z., Aurich.

Stellen-Gesuche

29jähriges Mädchen sucht zum 1. Mai Stellung als

Gaushälterin

in freudlosem Gaushalt. St. Landwirtschaftl. bevorzugt. Schriftliche Angebote erbeten unter E 1380 an die D.Z., Emden.

Pachtungen

8-Tonnen-

Vindner-Anhänger

zu verpachten. Gebühr. Deppermann, Nord-Dunnum.

Vierpferdenzähren in die 973

Zu vermieten

Die Mundharmonika aus der Heimat

Erzählung von Max Schmeidler

Proben im Musikwinkel sah ein blondes Mädchen gerade am Kaufpfeiler, als im Wehrmannschorstübchen vorüberlief: Die Firma Gebr. L. ... in 3. ... hundert hundert ... Mundharmonikas für unsere Gesangs- ... in ... und hatte selbst die Mundharmonika verpackt, die nach ... geschickt werden sollten. Zu ihrer ... aber sprach sie: „Wer wird sie wohl besto-“

„Wer — wen?“ wollte die wissen.
 „Na, ein Soldat die eine Mundharmonika.“
 „Eine? Hundert Duzend sind ja ...“
 „Aber es ist eine dabei, die ist eine besondere!“
 „Zu welchem?“
 „Sag ich nicht.“
 „Sag's doch.“
 „Nein, — sonst geht der Zauber verloren.“
 „Hast du ihn hineingelegt?“

Die Geißel machte nur eine abwehrende Handbewegung und ging, verstimmt lachend, hinaus. Die Schwester gerieb sich den Kopf nun auch nicht weiter — sie würde es schon noch erfahren.
 Und die gespendeten Harmonikas kamen in ... an und wurden gewissenhaft besetzt. „Wer kann schon Harmonika blasen?“ wurde gefragt. Und die Instrumente kamen in ... hinein. Die sich auf die Frage hin ... und doch war für jeden, den es traf, ein schöner Zufall dabei.

Im meiste für einen aus dem ... der auch zu den glücklichen Empfängern gehörte. Eine Mundharmonika, die danach hand schon lange ... So ein kleines Ding kann einem ... Freude bereiten, und das ... das sich doch auch auf und zu ... hilft es Unter ... in sein Quartier, ... seine neue ... her ... , was ... auf der ... hand: L. ... in 3. Et, das ist ja im Musikwinkel, nicht weit von seiner Heimat also! — Bei den ... müßte man sich Er legte die Harmonika mit einer gewissen ... an den Mund, und schon ... durch den Raum: Tättättättä — tättättä, tättättä — tättättä! — Von L. bis 3 konnte er ihn zu seiner Freude noch „herunter- ...“

Aber als der ... zu Ende ... , nahm der ... doch das Instrument ... und ... an ihm ... — da war doch, während er spielte, immer ein hoher Ton ... gefallen. Woran mochte das gelegen haben?



Er suchte, welcher Ton es gewesen war. ... hier dieses ... in der ... , sein Die ... heraus ... ihn ... auf der einen Seite: „Einen schönen Gruß aus der Heimat!“ Und auf der andern Seite: „Gruß L. ... in 3.“

Da mußte sich der Soldat vor freudigem Schrei ... über dieses ... aus der fernern Heimat. „Das ist gut“, dachte er; „gerade mir muß die Harmonika mit der ... in die Hände kommen! An mich muß sie gelangen, der ich auch da ...“

„Wie mag die Geißel wohl aussehen? Blond? Schwarz? Braun? Groß? Klein? Und ob sie schon „Einen“ hat?“ — Na, das alles werden wir schon ... ; ich muß ihr natürlich nun bald schreiben und mich bedanken!“
 Er blieb und blieb auf seiner Harmonika, bis der neue Dienst seinem Konzert ein Ende machte.
 Aber ehe er dazu kam, den ... Dankbrief zu schreiben, führte ihn seine Pflicht noch weiter nach dem Norden hinaus und in neue Kämpfe hinein, die das kleine Erlebnis mit der Harmonika in den Hintergrund seines Bewußtseins drängten. — Aber ganz darauf vergessen hätte er doch nicht, und als er eines Tages zufällig in seiner ... wieder entbehrte, das er damals ... hatte, da fiel ihm seine Unteralltags- ... aus Herz, und er beschloß, baldigt das Veräumte nachzuholen. Aber der Brief kam auch diesmal nicht zustande; denn der Soldat bekam, nach so vielen harten Kämpfen und so langem Fernsein von der Heimat, plötzlich Urlaub und da kam ihm der Gedanke: Zu mir ist der Heimatsurlaub in 3. durch das ... ein mal ... müßt, die ... und die ... für die Mundharmonika und das ... denken, um dann am nächsten Tag weiterzufahren. Gedacht — getan!

Die blonde Geißel aber? Die hatte unter- dessen gewartet und gewartet, daß sich der ...

Erzählte Kleinigkeiten

Der General Manteln war seit seines Lebens ... die Fremdwörter in der ... auszu- Wo er konnte, erzog er Offiziere und Mannschaften dazu, sich deutscher ... zu bedienen und ... immer wieder, auf die ... und ... der eigenen Muttersprache hinzuweisen.

Einmal waren neue ... eingesetzt worden. Der General befähigte die Männer, fragte nach diesem und jenem und blieb endlich vor einem der Neuen stehen.

„Was sind Sie im Zivilberuf?“

„Haarzubereiter, Exzellenz!“

„Gut, mein Sohn!“ freute sich der General und wandte sich an sein Gefolge: „Hier haben Sie den Beweis, meine Herren, wie durch eine einfache ... Fremdwörter durch deutsche ...“

„Zukunftsbedenkliches des Gefolges.“ Der General wandte sich abermals an den Mann:

„Und wo, mein Sohn, haben Sie zuletzt ... Gewerbe ausgeübt?“

„In einer ... in Köln!“ kam die unerwartete Antwort.

Empfänger ihres Zauberbrieffens ... sollte; aber als nichts erfolgte, tags, ja, wochenlang nichts, da erzählte sie endlich ihrer Schwester, wie sie das Schicksal habe herausfinden wollen, wie dieses aber nicht im geringsten darauf reagiert habe. — „Ach, wer weiß“, hatte die gemeint, „warte nur noch ab!“

Und so geschah es denn, daß einmal gegen Abend ein unbekannter ... an Haus der Firma Gebr. L. ... und Ein freudiger Schrei überlief sie, als sie der ... sah: „Ist das nicht der Herr ...?“ und wie schmid er war! Er mußte natürlich die Nacht über in ihrem Elternhaus bleiben, und sie bedauerten beide, daß er schon am nächsten Morgen weiterfahren mußte. Nur das Nötigste hatten sie einander erzählen können; aber zu einer eingehenderen ... war es in Gegenwart der Eltern und ... nicht gekommen; nur mit ... hatten sie einander ... können, daß sie einander ... — ja, noch mehr! Der Soldat reiste also ab, und die Geißel ... hier zu Ende sein. Aber sie ist es noch nicht.

Als nämlich der Urlaub zu Ende war, ... auf dem ... zur Front der Soldat noch einmal im Hause des Fabrikanten, — diesmal unter dem Vorwand, er wolle für sich und seine Kameraden noch einige Mundharmoniken mit an die Front nehmen; und es war auch nicht ... daß er nicht schon am gleichen Tage weiterführe, sondern mit der ... Geißel einen Ausflug auf Schneeschuhen in ihre ... und Durch die ... Wälder ... bis sie zum ... kamen. Da fanden sie und schauten — sie dahin in ihre, er dorthin in seine Heimat, die ja von der ... nicht mehr durch ... getrennt war. Und dort oben, daß er nicht ... hat der ... die bedeutungslosste Frage an die Geißel gestellt, und hat eine bedeutungslosste Antwort von ihr erhalten.

Nun ist er wieder oben im hohen Norden, aber das ... ist doch eine Und dort oben, daß die ... hat der Krieg hier ja auch einmal zu Ende sein, und dann wird alles gut werden, was die blonde Geißel mit ihrer Harmonika „angesetzt“ hat!

Erzählte Kleinigkeiten

Bei dem ... meldete sich eines Tages einer seiner Soldaten und bat um die Erlaubnis, seine ... zu

Es wurde damals nicht gern ... , daß die ... Frauen

„Da magst zunächst einmal ein Jahr lang überlegen, ob du es wirklich ernst meinst mit dem Wädel. Sollte das der Fall sein, dann frage nach einem Jahr nochmals nach!“

Genau nach Jahresfrist fragte der ... seine Bitte erneut vor. Der Oberst ... , denn ein ... Fall von ... war ihm bei den Soldaten noch nicht vorgekommen. Er gab dem auch Ausdrück:

„Weil deine Liebe so ausdauernd gewesen ist, sollst du deine Braut haben. Und hier hast du als Hochzeitsgeld noch einen Dukaten zum Lohn für deine Treue!“

Der ... dankte und bemerkte dann: „Wenn ich es ... darfst und der Herr Oberst nicht böse ...“



Heutersieg in Nürnberg. Rudolf Schneider.

Ludwig Finckh — 65 Jahre alt

Dr. Ludwig Finckh, Dichter, Arzt und Sippensänger, hat am 21. März sein 65. Lebensjahr vollendet.

Besonders sind es die ... des ... , die diesem Dichterstern am ... liegen. Von seinem ... Land ausgehend, hat er allmählich die ganze deutsche Erde mit seiner ... umspannt. Seine ... in alle ... seiner Heimat; sie ... in seiner Und wie immer bei diesem Dichterstern, wuchs auch hier seine ... in Auf ein reiches Lebenswerk darf Ludwig Finckh zurückblicken. Schweres Leid hat den Dichter heimlich ... , aber

Auf ein reiches Lebenswerk darf Ludwig Finckh zurückblicken. Schweres Leid hat den Dichter heimlich ... , aber

Augenarzt Dr. Grundt

Roman von Wolf Krohmer Copyright by Aufwärts-Verlag Berlin

40. Fortsetzung

„Matthias!“ rief sie — und es war vor ein
 „Eine ...“
 „Matthias!“
 „Matthias!“

„Matthias!“
 „Matthias!“
 „Matthias!“

„Matthias!“
 „Matthias!“
 „Matthias!“

„Matthias!“
 „Matthias!“
 „Matthias!“

„Matthias!“
 „Matthias!“
 „Matthias!“

„Matthias!“
 „Matthias!“
 „Matthias!“

... diese ... diese Frage! Das ist kein Gesicht, das man lieben kann!“
 Sie stand vor ihm, ein Zittern überzog ihre schlante Gestalt.

„Ach, ich dich, Matthias!“
 „Matthias!“

„Matthias!“
 „Matthias!“
 „Matthias!“

„Matthias!“
 „Matthias!“
 „Matthias!“

„Matthias!“
 „Matthias!“
 „Matthias!“

„Matthias!“
 „Matthias!“
 „Matthias!“

Häufigkeit würde deine Blindheit ausfüllen mit einem Bilde, das unerträglich werden würde mit der Zeit! ...

... hand nach einen Augenblick zitternd. ...

... Renate vermochte nicht zu sprechen. ...

... Ein Ausdruck ...

... Matthias Grundt ...

... Matthias Grundt ...

... Matthias Grundt ...

... in eine neue Welt. ...

... Renate begriff das Geschehen nicht!
 „Matthias ...“

... Sie raffte sich auf und folgte der Richtung, in der er verschwunden war. ...

... Und plötzlich überfiel es sie. ...

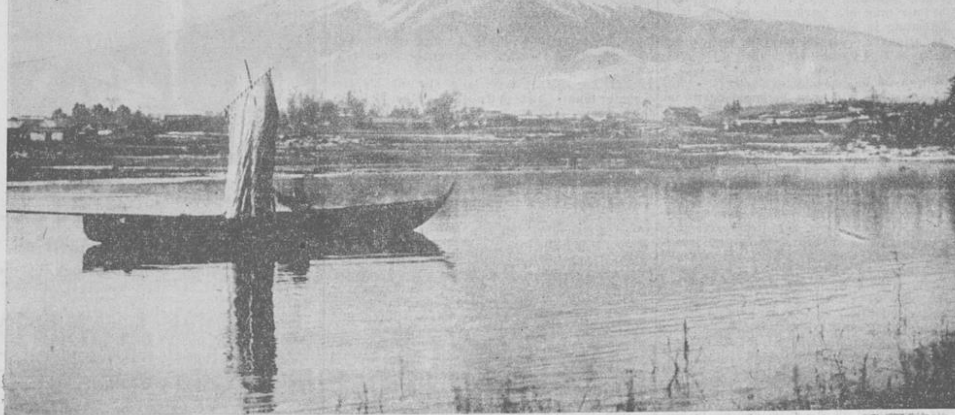
... Es war ein lautloses Weinen, gegen das sich irgend etwas in ihr wehrte, ohne es jedoch verhindern zu können.

... Sie wußte nicht, wie lange sie hier am Hang stand.

... Dunkel und drohend stieg zu ihrer Linken die Felsenwand auf.

(Fortsetzung folgt).

Aus der Heimat Matsukos



Der Fuji-Jama, der heilige Berg Japans, das Sinnbild der Heimat, unendlich oft von Malern und Dichtern verherrlicht.

Japans Weg

Es Amerika glaubte, in Englands Fußstapfen zu gehen, als er 1852 Japan zwang, sich dem Handel mit den modernen Mächten zu öffnen. Mehr als 200 Jahre hindurch hatten die Söhne der Sonne ihr Land vor den zudringlichen Europäern gesperrt. Der Verkehr mit der Welt war vollkommen unterbunden; denn den Japanern war es verboten, überseeische Schiffe zu bauen. Bis eine amerikanische Flotte vor Jedo er schien und gewaltsam die Öffnung der Häfen erzwang. Wie England nach dem Opiumkrieg ein willfähiges Objekt brutaler Ausbeutung fand, so meinte Amerika, Japan für sich gewinnen zu können: Japan ein zweites China, ein zweites Indien! — Es ist ganz anders gekommen. Durch den Weltfrieden des Kaiserhauses liierte sich Japan nicht willenslos aus. In der unerhörten kurzen Zeit noch nicht eines halben Jahrhunderts, mit einem beispiel-

den Jahren Heer, Flotte und Luftwaffe von jeder Bindung frei gemacht. Unterdessen aber wuchs Japans Volk in knapp einem Jahrhundert von 30 auf 70 Millionen

Menschen; damit erlebte es eine beispiellose Raumeuge, die zu überwinden die Welt das Inienland hinderte. Japan ist der Feind einer auf ihren Reichtümern ausruhenden Welt.



Der wichtigste Hafen Japans ist Kobe. In ihm werden sämtliche Arten von Ausfußgütern umgeschlagen. (6 Aufnahmen: Tschira)



Der Stolz der japanischen Mutter sind ihre Kinder. Meist werden sie zu allen Besorgungen mitgenommen.

losen Fleiß, einer nicht geahnten Gelehrigkeit hat sich Japan seinen Platz nicht unter, sondern neben den Weltmächten erobert. Seine Ebenbürtigkeit erweist sich in dem Siege über China in den neunziger Jahren, in dem überraschenden siegreichen Kampfe gegen die damals größte Militärmacht Rußland 1905. Eben noch verachtet, wird es für England der geachtete Bundesgenosse, der während des Weltkrieges Hüter Englich-Italiens sein darf, um nach diesem Dienste von England 1922 gegenüber den Vereinigten Staaten verraten zu werden. In diesem Augenblick aber, in dem England und Amerika sich finden, weiß Japan, daß es sich eines Tages um seiner Existenz willen, seiner Freiheit willen zu wehren haben wird. Japan will nicht Kolonialvolk sein, also muß es eines Tages kämpfen.

Und so hebt in den Jahren danach das mächtige Ringen Japans um seine Unabhängigkeit an. Nach einmal geht es in der modernen Welt zur Schule. Japan wird nicht nur das fleißigste Bauernvolk der Erde, Japan schafft sich mit dem, was die Welt es lehrt, auch eine moderne Industrie, deren Erzeugnisse auf den Märkten der Welt erscheinen. Und neben die wirtschaftliche stellt es die militärische Rüstung. Noch 1922 in einem Abkommen bewußt von Amerika und England zurückgelehrt, hat es sich in den folgen-



Morgenandacht japanischer Schüler. In stummer Verehrung verneigen sie sich vor dem Symbol ihres Herrschers.



Das Meer ist Japans Weg in die Welt. Ein Segler im sogenannten Binnenlandmeer, zwischen Kobe und Nagasaki.

Nicht einmal das Land Aufrasten, in dem jeder Einwohner über mehr als einen Quadratmeter Boden verfügt, erlaube die Zuwanderung von Japanern! — Unterdessen erlebte Japan bei wachsender Bevölkerung bei steigendem Bedarf an Rohstoffen aller Art zur Ernährung des Volkes, zur Befriedigung seiner Menschen die Not! Raum- und Rohstoffmangel bestimmten Japans Schicksal. Als der Japandictator Japan dann hinübergriff ins weite Mandchurien, war die Antwort des Völkerbundes ein Protest, ein Boykott! Damals war der heutige Außenminister Matsuoka der Mann, der Japan aus Genf herausführte, ohne daß er wußte, ob Japan dabei seinem Entschluß folgen würde. Japan stand damals wie ein Mann hinter Matsuoka. Aus Raum, aus Rohstoffnot, aus Protest dagegen, daß Mächte, die in Amerika, in aller Welt übergenug besitzen, in Japans Welt und in Asien ihm Raum und Rohstoffe vorenthalten wollten, nur um des Gewinnes und des Besitzes willen, ist Japans Großartigkeit dankte zu verstehen. Vor seinen Toren liegt freies Land auf den Inseln des Pazifiks, auf dem festlande China liegen die lebenswichtigen Rohstoffe. Aber nach dem Willen Englands und Americas soll Japan zugrunde



Geishas bei ihrem nachmittäglichen Straßenbummel

gehen im Anblick leerer, der Menschen harrender Kiefer. Es ist das gleiche Schicksal, das das ferne Japan an die Seite des sich entwickelnden Europas zwang!

Aber man würde Japan nicht verstehen, wenn man nur das kämpfende und krebende Japan schildern würde. Die letzten Quellen zu dem überwältigenden, fast zwanzigjährigen Freiheitskampf, den Japans Volk heute Seite an Seite mit den jungen Mächten Europas führt, liegen in Japans Stille. Da ist zumweilen die furchtsolle Verheugung vor den Gefallenen, da ist der selbstverständliche Gehorsam, die stille Unterordnung gegenüber den Alten, da ist nicht zuletzt das Fest der schnellfallenden Kirschblüte, die tägliche Zeremonie des stillen Grusses zum Kaiser hin. In allem zeigt sich darin nichts anderes, nichts Gewaltigeres als der Ausdruck einer selbstverständlichen Opferbereitschaft.

Was ist der Einzelpne? Nichts außerhalb seiner Familie, seines Volkes, außerhalb seines Staates. Ihm zu dienen ist sein Beruf in der unendlichen Kette der Familie seines Volkes, des Staates; seinen Platz auszufüllen, zu leben, zu sterben — das ist Ruhm. In der Welt des alten Europa, des lärmenden Amerika geht sich jeder durch mit der Ellenbogenrechtigkeit, die im Sieg des Einzelnen, im Untergang ganzer Völker um das Einzelgewinn willen das Größte sieht. Der held Alt-Europas, Americas ist der einsame Ritter auf dem Felde der Totengerippe, der Sieg der alten Welt ist der Tod. Aber im selbstverständlichen Opfer des Einzelnen des Volkes liegt der Geist seiner neuen Welt!

Aber das ist auch der Geist junger europäischer Völker, der Geist Deutschlands, Italiens, all derer, die bisher Opfer der Rücksichtslosigkeit wurden oder dazu ausersehen waren. Es ist der Geist, in dem sich im entscheidenden Kampf der Osten und der Westen grüßen. In der Verbundenheit dieses Geistes ist Japans Völkermittler nach Europa gekommen. Otto Buchholz